Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 23 (1919-1920)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

daß unseres Gegners, so in einer untern Schule zugunde gehen zu lassen. Ich muß ihn bewundern, und alle Gelehrten, die ihn kennen, bewundern ihn auch. Er war vor einiger Zeit hier und ging mit einigen Arzten botani= sieren. Alle mit einem Munde bedauerten seine traurige Lage . . . Es schmerzt mich tief, daß bei einer so geringen Zahl vortrefflicher Köpfe dieser nicht besser unterstützt wird. Diese Worte haben keine andere Absicht als dich aufzumuntern, selbst darüber nachzudenken, wie viel Gutes daraus entstehen könnte, wenn man ihm Zeit zu seiner Ausbildung gibt, was für ein großer Verluft hingegen, wenn er so verlassen bleibt.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherschau.

ranga kananganganganganga

Ringe Ringe Rose. Ein Liederbuch für die Schweizerkinder, ihre Mütter und Lebrer, von Carl Heß. Mit Bildern von R. Dürrwang in hübschem, farwigem Einband Fr. 2.20. Neue, vermehrte Ausgabe. Für unsere Schweizerkinder vom 5. bis 10. Jahre und ihre Mütter wüßten wir fein hübscheres Oftergeschenk als dieses soeben in neuer, vermehrter Ausgabe erschienene Büchlein. Eine reiche Auswahl altvertrauter und guter neuer Lieder und Verslein, alle mit leicht singbaren ein= und zweistimmigen Melodien versehen. Hochdeutsch und namentlich schweizerdeutsch in allen Mundarten unseres Landes.

Wie Sonnenschein und Kinderglück leuchtet es aus diesen Noten, Versen, Rei= men und Bildern heraus. Der Reichtum ist so groß, daß einem die Wahl schwer wird. Aber jeder wird bald heraus haben, was ihm und den Kleinen am meisten

frommt.

Ein Sommerbuch. Eine Garten= und Wandergeschichte deutschen Kna= ben und Mädchen erzählt von Dora Weber. Mit vielen Bildern. Preis geb. Mk. 4.80. Frankh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Die Versasserin schildert in Form einer Erzählung den Werdegang eines Gartens, in dessen Bearbeitung sich Knaben und Mädchen verschiedenen Alters teilen. Dora Weber weiß aber diese gärtnerische Betätigung mit so viel nettem, unterhaltendem und nach allen Richtungen hin belehrendem Beiwerk auszustatten, daß aus dem "Gartenbuch" ein naturgeschichtliches

Erzählungsbuch geworden ist von großem erzieherischem Wert.

Der Geighirt von Fiesch. Gine Geschichte aus dem Oberwallis. Der reiferen Jugend und allen Freunden der Seimat erzählt von Ernst Esch mann. Buchschmuck von Paul Kammüller. Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Geb. Preis Fr. 9.—. Wir erleben hier die Entwicklung eines tüchtigen, aufstreich der Verlagen von Verlage geweckten Burschen aus dem Oberwallis. Sein Vater verunglückt als Bergführer im Jungfraugebiet. So ist Josi Zurbriggens Kindheit von Unglück beschattet. Seine gute Natur, durch die Erziehung einer verständnisvollen Mutter gefördert, ringt sich durch schwere Schicksallsschläge und eigenes Verschulden hindurch zu einer ange= sehenen Stellung, in der er nicht nur seinem Tale, auch seiner ganzen Heimat große Dienste leistet. Das Goms, die Alpweiden, die Gipfel der stolzesten Berneroberländer, der mächtige Eisstrom des Aletschgletschers, das Zauberbecken des Märjelen= sees bilden den landschaftlichen Hintergrund; Sitten und Bräuche, Glauben und Aberglauben spiegeln ein originelles, noch unverbildetes Volkstum wider, an das die Wellen des internationalen Fremdenberkehrs schlagen. Freunde der Seimat, die in ihrer bunten Mannigfaltigkeit Unerschöpfliches birgt, Freunde liebevoller und ge-treuer Seelenschilderung, die eigenwilligen Käuzen wie brauchbaren Durchschnitts= menschen gleich gerne begegnen, seien auf diesen Geißhirten nachdrücklich aufmerksam gemacht. Durch den mitreißenden Schwung wie durch die reichbewegte Handlung und ihren wertwollen erzieherischen Kern wird das Buch in Schule und Haus lebhaf=

ten Anklang finden. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. I. D. Wh h. Der schweizerische Robinson. Siebente Originals ausgabe durchgearbeitet von Prof. F. Keuleaux. Mit 134 Holzschnitten und 1 Tonsbild, nach Originalzeichnung von Wilhelm Kuhnert und einer Karte. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Vornehm gebunden Preis Fr. 12.—. Neben Defoe,

neben Campe fann Bhg' Schweizerischer Robinson ehrenvoll bestehen, weil er nicht einfach eine Nachahmung des englischen Werkes ist, sondern seinen eigenen Ge= dankengang und Charakter in sich trägt. Der Robinson Erusoe soll zeigen, wie ein Mensch sich die einfachsten Dinge der materiellen Kultur in den primitivsten Un= fängen selber schafft; er ist darüber hinaus ein Stück scharfe Kritik einer unsozial

denkenden Gesellschaft.

Dr. Helmuth Th. Boffert, Gin altdeutscher Totentang. Wasmuths Kunsthefte 2; 13 Tafeln, 4 Seiten Text. Verlag E. Wasmuth A.=G., Ber= lin. Preis Fr. 4.80. Durch diese Veröffentlichung wird zum ersten Male die Holz-schnittfolge des Heidelberger Totentanzes von 1490, der bisher nur wenigen Kunst= gelehrten bekannt war, einem weiteren Kreise zugänglich gemacht. Bon dem Geiste der späten, schon barocken Gotik erfüllt, zugleich grotesk und dramatisch, primitiv und doch in ihrer Art vollendet, stehen diese Holzschnitte unserer gleichfalls am Ausgange eines Zeitalters befindlichen Kunft besonders nahe.

Die wunderlichen Schicksale des Balduin Lechleitner. Gin Schwabenroman von Carl Siber. Franch'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Mf.

2.80, gebd. Mf. 4.—, in Ganzleinen Mf. 5.—.

Mar Hochdorf, "Die Erleuchteten". Eine Erzählung. 196 Seiten in kl. 8°. 1919, Zürich, Mar Rascher Verlag, A.-G. Geh. Fr. 4.—, geb. Fr. 6.50. Göhre, Paul, Der unbekannte Gott. Versuch einer Religion des

modernen Menschen. Geheftet Mt. 4.-, gebunden Mf. 6.-. (Fr. Wilh. Grunow,

Leipzig.)

Raschers Jugendbücher Band 5: "Sowar der Arieg." Ein pa= Bifistisches Lesebuch. Mit Beiträgen von Albert S. Asséo, Henri Barbuffe, Robert Faesi, Leonhard Frank, M. Geilinger, Hermann Besse, Alfred Huggenberger, Paul Jlg, Gottfried Keller, H. v. Kahlenberg, Andreas Latto, C. F. Meher, Romain Rolland, Karl Stamm, Charlot Straßer, Berta von Suttner, C. F. Wiegand. Herausgegeben von S. D. Steinberg. — Erstes dis drittes Tausend. — 138 S. in m. 8°. —1919, Zürich, Rascher & Cie. — Geb. Fr. 4.

Junge Seelen. Vier Erzählungen für die Jugend. Bon Eba Umfteg. Mit Buchschmud von Suzanne Recordon. Inhalt: Der Millionar im Spital. Gin Pariser Junge. Ein stilles Kind. Grazia. Hübsch gebunden Preis Fr. 4.80. Berlag:

Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Bur Pshhologie der übergangszeit. Von Dr. A. L. Bischer. Geheftet Fr. 2.50 (Mk. 2.50). Verlag von Kober C. J. Spittlers Nachfolger in Basel.

Die Dichterschwestern Regula Reller und Betsh Meher. Von Dr. H. Bleuler = Waser. Verlag: Art. Institut Orell Fügli, Zürich. "Es sind zwei Lebensgebäude allerverschiedensten Stiles, in die man hier wie durch ein geöffnetes Fenster hineinschaut: Kleinbürgerlich dürftig das eine mit streng besetztem Arbeitswinkel, von dem der Blick nur hie und da hinausgleitet in den stillen Garten mit seinen sauberen Buchsbaumrabatten — lichter und freier das andere mit hohen weit= ausschauenden Fenstern, ausgestattet mit den erlesensten Büchern und Bildern, offene Tür bietend aber auch jeden Hilfsbedürftigen. über dem Dache des einen wie des andern Lebensbaues aber steht mit stillem Leuchten derselbe treue Stern: die Schwester= liebe." Eine ungewöhnlich reizvolle, schlicht und schön geschriebene Gegenüberstellung. Preis Fr. 3.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Redaktion: Dr. Ad. Bögtlin, in Zürich 7, Afhlftr. 70. (Beiträge nur an diese Adreffel) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rudporto beigelegt werden. Drud und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 120.—, ½ S. Fr. 60.—, ½ S. Fr. 40.—
½ S. Fr. 30.—, ½ S. Fr. 15.—, ½ S. Fr. 7.50;
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: ¼ Seite Fr. 150.—, ½ S. Fr. 75.—, ½ S. Fr. 50.—, ½ S. Fr. 37.50, ½ S. Fr. 18.75, ½ S. Fr. 9.40. Unsertionspreise

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Moffe, Zürich, Bafel, Narau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.